

# Mittelschule soll maximal 50 Schüler aufnehmen

## Stadtrat Colditz bleibt weiter Gesprächsbereit

**Colditz.** Der Stadtrat Colditz hat bei einer Stimmenthaltung beschlossen, künftig für die jährlich neu einzurichtenden 5. Klassen an der Mittelschule grundsätzlich maximal 50 Schüler aufzunehmen. Der Beschluss basiert auf einer gemeinsamen Beratung, zu der Thomas Voigt, der Beigeordnete des Landrates für Schulnetzplanung, im November die Bürgermeister von Thümmlitzwalde, Colditz, Zschadraß und Großbothen eingeladen hatte und auf der nach einer Lösung gesucht worden war, beide Mittelschulen – in Colditz und in Böhlen – zu erhalten.

Die Beschlussfassung in Colditz sollte ursprünglich vorbehaltlich einer analogen Entscheidung im Gemeinderat Thümmlitzwalde für die Mittelschule Böhlen erfolgen. Aber obwohl die Thümmlitzwalder dies in ihrer Januarsitzung abgelehnt hatten (LVZ berichtete), sprach sich der Colditzer Bürgermeister Manfred Heinz dafür aus, den Beschluss auf der Tagesordnung zu belassen. „Wir sollten kund tun, dass wir weiter Gesprächsbereit sind, falls Thümmlitzwalde noch umdenkt.“ Die Stadträte sahen dies ebenso. Unter dem Aspekt, dass man eine engere Zusammenarbeit mit dem Umland anstrebe (LVZ berichtete), sei das von Colditzer Seite „ein Bekenntnis auch zum Schulstandort Böhlen“, meinte Uwe Quedenbaum (SPD). Und Ronny Meißner (FDP) betonte die Notwendigkeit, die Zukunft der beiden Mittelschulen zu sichern, indem er über die Kreisgrenze nach Zettlitz schaute, wo eine private Grundschule eröffnet werden soll (LVZ berichtete), während anstelle der auslaufenden Gemeinschaftsschule in

Geithain ein privates Gymnasium im Gespräch sei. „Meine Überzeugung ist“, so Meißner, „dass der staatliche Schulbetrieb und damit Bildung für alle aufrecht erhalten werden muss und nicht nur für die, die sich das Schulgeld leisten können.“

Die Stadt Colditz als Grundzentrum unterhält seit 1992, nach Umgestaltung der ehemaligen Polytechnischen Oberschulen, eine Mittelschule. Seit 2006 befindet sich diese unter dem Namen Sophienschule im Gebäude des ehemaligen Gymnasiums am Sophienplatz, das maximal 300 Schüler aufnehmen kann. Seitdem wurden umfangreiche Investitionen zur Sicherung des Schulbetriebes vorgenommen. Entsprechend der Sächsischen Gemeindeordnung betrachtet Colditz den Erhalt des Schulstandortes als zwingend erforderlich. „Damit befinden wir uns in Übereinstimmung mit dem Regionalplan Westsachsen“, betonte der Bürgermeister. Allerdings werde die Stadt die vom Schulgesetz geforderte Zweizügigkeit mit mindestens 20 Schülern je Klasse aus eigenem Aufkommen nicht erreichen – bis 2015 bewegen sich die Prognosen zwischen 35 und 49 Schülern für Colditz, während Thümmlitzwalde auf 43 bis 59 kommt. „Demzufolge bedarf es der Gewinnung von Schülern aus den umliegenden Gemeinden“, so Heinz. „Mit der Begrenzung auf 50 Schüler pro Jahrgang könnte einerseits der Schulstandort in Colditz gesichert und gleichzeitig ein Beitrag geleistet werden zum Erhalt der Mittelschule Böhlen. Das brächte Planungssicherheit für die Eltern und Kinder, für die Stadt Colditz und die Gemeinde Thümmlitzwalde.“

*Ines Alekova*